3/2017

prägefrisch

Journal für Münzsammler

Neue 20-Euro-Silbermünzen

„50 Jahre Deutsche Sporthilfe“ und „Laufmaschine von Karl Drais 1817“

Im Porträt: Adelheid Fuss

100-Euro-Goldmünze: „Luthergedenkstätten Eisleben und Wittenberg“

Bundesverwaltungsamt

VfS
Offizielle Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland

Dr. Thomas Dress, Beauftragter für das Münzwesen im Bundesverwaltungsamt (BVA)

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir haben uns sehr über die große Resonanz auf die Goldmünzen des Jahres 2017 gefreut. Die 20-Euro-Goldmünze „Pirol“ und die ganz besondere 50-Euro-Goldmünze „Lutherrose“ haben wir Ihnen in der letzten prägefrisch im Detail vorgestellt. In dieser Ausgabe werden auf den Seiten 8/9 die Hintergründe zu der 100-Euro-Goldmünze „Luthergedenkstätten Eisleben und Wittenberg“ aufgezeigt.

Des Weiteren präsentieren wir Ihnen zwei neue 20-Euro-Silbermünzen. Die Münze „50 Jahre Deutsche Sporthilfe“ erschien bereits Anfang Mai. Ganz frisch aus der Prägemaschine ist die 20-Euro-Sammlermünze „Laufmaschine von Karl Drais 1817“, die Mitte Juli ausgegeben wurde.

Für unsere Nachwuchsleser haben wir in diesem Heft ein Märchenrätsel vorbereitet. Für kleine und große Sammler ist es sicher eine gute Neuigkeit, dass die Serie „Grimms Märchen“ nun mit sechs weiteren Motiven bis 2023 fortgesetzt wird. Sobald die nächsten Märchen feststehen, werden wir Sie natürlich informieren. Dass es im nächsten Jahr mit dem „Froschkönig“ weitergeht, wurde bereits festgelegt. Den Entwurf können Sie sich in dieser Ausgabe auf Seite 11 anschauen. Dort gibt es auch schon viele weitere Entwürfe für das Sammlerjahr 2018 zu entdecken.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit Ihrer aktuellen Ausgabe der prägefrisch.

Herzlichst, Ihr

Dr. Thomas Dress

Inhaltsverzeichnis

Aktuell

Im Porträt: Adelheid Fuss 3
20-Euro-Sammlermünze: „50 Jahre Deutsche Sporthilfe“ 4
20-Euro-Sammlermünze: „Laufmaschine von Karl Drais 1817“ 6
100-Euro-Goldmünze: „Luthergedenkstätten Eisleben und Wittenberg“ 8

Service

Kinderseite: Entdecke die Serie „Grimms Märchen“ 10
Münzen 2018: Zahlreiche Entwürfe stehen fest 11
Serie: Sammler fragen – Experten antworten 12

News rund um die Sammlermünze

Münzangelegenheiten nun beim Bundesverwaltungsamt (BVA): Nachdem das Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen (BADV) und damit auch die Offizielle Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland (VfS) seit Jahresbeginn im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern angesiedelt ist, wurde das Aufgabenfeld „Münzangelegenheiten“ zum 1. Juni 2017 vom BADV in das BVA verlagert. Die fachliche Zuständigkeit des Bundesministeriums der Finanzen als Herausgeber aller Euromünzen in Deutschland wird hiervon nicht berührt. Für die Kunden der VfS ergeben sich durch die Neuorganisation keine Änderungen. Es gelten folgende Kontaktdaten der VfS: 0961-3818 4400 bzw. vfs@deutsche-sammlermuenzen.de.

+ +

Münzen zur Reformation präsentiert: Bundesminister der Finanzen Dr. Wolfgang Schäuble (im Bild mit Staatsministerin Monika Grütters) hat am 25. April 2017 im Berliner Martin-Gropius-Bau die 50-Euro-Goldmünze „Lutherrose“ und die 20-Euro-Sammlermünze „500 Jahre Reformation“ offiziell vorgestellt.

+ +

Am 26. und 27. August 2017 gibt es beim **Tag der offenen Tür** der Bundesregierung wieder viel zu entdecken. Die Offizielle Verkaufsstelle für Sammlermünzen (VfS) und die fünf deutschen Prägestätten präsentieren an diesen beiden Tagen im Bundesministerium der Finanzen (Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin) die deutschen Sammler- und Gedenkmünzen. Weitere Informationen, das Programm und die Öffnungszeiten finden Sie auf **www.bundesregierung.de**.

+ +

Die Stuttgarter Münzenmesse in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle findet dieses Jahr am **16. und 17. September 2017** statt. Auf dem Branchentreff tauschen sich jedes Jahr über 2.000 Besucher mit rund 100 nationalen und internationalen Münzhändlern aus. Auch die VfS wird mit einem Stand vertreten sein. Unter **www.worldmoneyfair.de/smm** gibt es weitere Informationen.

„Mich interessiert der Mensch“

Die Münzgestaltung bietet Adelheid Fuss eine reizvolle Abwechslung zu ihrer freischaffenden Tätigkeit. Dass die Künstlerin auch mit klaren Aufträgen und engen Vorgaben hervorragende Arbeit leisten kann, zeigen die zahlreichen Erfolge der letzten Jahre.

Adelheid Fuss arbeitet am Gipsmodell für die Münze „Lutherrose“.

Was Adelheid Fuss in den letzten beiden Jahren in offiziellen Münzwettbewerben erreicht hat, kann man ohne Zweifel als Durchbruch in der Münzgestaltung bezeichnen.

Seit 2011 nimmt die junge Künstlerin an den Ausschreibungen teil. Nach zweiten und dritten Plätzen in den Jahren 2014 und 2015 kommen jetzt direkt fünf Motive der 39-Jährigen zur Ausführung: Sie überzeugte mit ihrem Entwurf für die 50-Euro-Goldmünze „Lutherrose“, gestaltete die in diesem Heft vorgestellte 20-Euro-Silbermünze „50 Jahre Deutsche Sporthilfe“ und ist für die einheitliche Wertseite der Goldmünzenserie „Heimische Vögel“ verantwortlich, zu der sie außerdem die Bildseiten für die Motive „Uhu“ und „Weißstorch“ beisteuerte.

„Natürlich erwartet man so einen Erfolg nicht. Man freut sich einfach, wenn es klappt“, sagt Fuss bescheiden. „Woran es liegt, kann ich nicht sagen. Die Münzgestaltung macht mir einfach Spaß. Wenn ich an einer Münze arbeite, mache ich nichts anderes und konzentriere mich nur darauf.“

Figuren in Freiheit

Dabei hat Adelheid Fuss ansonsten mit ganz anderen Werken zu tun. Zum Markenzeichen der freischaffenden Künstlerin gehören figürliche Plastiken, die häufig keine feste Position haben. Dabei arbeitet sie mit Wachs und Bronze, Beton und Keramik – und in ganz unterschiedlichen Größen. „Man kann diese Figuren unterschiedlich aufstellen. Natürlich entstehen dadurch auch verschiedene Sichtweisen. Für den einen Betrachter tanzen sie, ein anderer sieht sie fallen oder schweben.“

Diese unterschiedlichen Interpretationsmöglichkeiten sind von der Künstlerin aber gewollt. „Es gibt den Figuren eine gewisse Freiheit. Sie sind nicht festgelegt.“ Das, so Adelheid Fuss, stelle die Verbindung zu ihrer eigenen Vergangenheit dar, denn sie selbst kam im Alter von zehn Jahren von Rumänien nach Deutschland, wurde entwurzelt, musste sich immer neu zurechtfinden. „Das ist ein Grundthema meiner Arbeit“, erklärt sie. „Mich interessiert der Mensch in seinem gesellschaftlichen Umfeld, deswegen sind die meisten Werke figürlich. Bei den Grafiken kombiniere ich Strukturen und Muster mit der Figur.“

Vielleicht übe daher die Münzgestaltung gerade durch ihre völlig anderen Anforderungen einen Reiz auf sie aus. „Hier bin ich vom Thema her festgelegt. Auch die Größe ist klar definiert. Alles ist sehr begrenzt und beschränkt. In meiner sonstigen Arbeit bin ich frei und merke oft erst während des Schaffensprozesses, wohin ich geführt werde.“

Klarheit und gute Zusammenarbeit

Bei ihren Münzentwürfen merkt die Künstlerin hingegen ganz schnell, wohin es geht. Nach ein, zwei Ideen sei klar, wofür sie sich entscheide. Dann folgen die ersten Skizzen. An der Münzgestaltung gefällt ihr auch der Kontakt mit den anderen Künstlern. „Es gibt immer mehr Kollegen und auch Kolleginnen, die sich gegenseitig unterstützen. Wir geben uns Tipps, halten den Kontakt, und wenn jemand einen Preis gewinnt, gönnt man es einander. Der Wettbewerbsgedanke steht für uns nicht im Vordergrund.“

Viele figürliche Werke von Adelheid Fuss können flexibel im Raum platziert werden.

2010 startete die Spendeninitiative „Dein Name für Deutschland“. Hier ist der Bus der Kampagne unterwegs nach London.

Motiv: „50 Jahre Deutsche Sporthilfe“
Künstlerin: Adelheid Fuss, Geltow
Ausgabetermin: 4. Mai 2017
Prägestätte: München (D)
Masse: 18 g
Durchmesser: 32,5 mm
Material: Sterlingsilber (Ag 925)
Randschrift: LEISTUNG. FAIRPLAY. MITEINANDER.
Nominal: 20 Euro
Auflage: Spiegelglanz: limitiert auf max. 145.000 Stück (einschl. der Münzen für das Jahresset 2016); Stempelglanz: ca. 935.000 Stück

50 Jahre Deutsche Sporthilfe

50 Jahre Zukunft

Im Mai feierte die Deutsche Sporthilfe ihr 50-jähriges Jubiläum. Die 20-Euro-Sammlermünze strahlt die Energie, Motivation und Dynamik der Athleten aus.

Die Deutsche Sporthilfe feiert das Jahr 2017 unter dem Motto „50 Jahre Zukunft“. Am 26. Mai 1967 wurde die Stiftung zur privaten Sportförderung gegründet. Rund 49.000 Athletinnen und Athleten aus 50 Sportarten sind bis heute mit insgesamt über 400 Millionen Euro unterstützt worden und haben in dieser Zeit 247 Goldmedaillen bei Olympischen Spielen und 338 Mal Gold bei Paralympics gewonnen.

Wettbewerbserfolge sind dabei zwar ein wunderbarer Lohn für den Einsatz, stehen aber laut der Stiftung nicht im Mittelpunkt: „Die Deutsche Sporthilfe steht für eine verantwortungsbewusste, leistungsorientierte, effiziente und nachhaltige Förderung. Sie fördert Leistung, aber nicht um jeden Preis, und übernimmt Verantwortung für diejenigen, die in unserer Gesellschaft sportliche Spitzenleistungen erbringen und Vorbildwirkung entfalten.“

Private Förderung ist für den deutschen Sport unerlässlich. Tausende von Athleten bringen Jahr für Jahr Höchstleistungen, werden dafür aber kaum entlohnt. Daher liegt auch ein Schwerpunkt der Sporthilfe auf der Vereinbarkeit von Spitzensport und Ausbildung. Die Fördersummen kommen hauptsächlich durch Spenden, Lotterien und Wirtschaftspartnerschaften zusammen.

Kampagnen und Preise

Die Deutsche Sporthilfe macht mit zahlreichen Kampagnen, Veranstaltungen und Preisen auf ihre Ziele aufmerksam.

Mit publikumswirksamen Kampagnen ruft die Deutsche Sporthilfe zu Spenden für den Sport auf. Unter dem Motto „Holt Euch das Ding“ wurden beispielsweise personalisierte Bundesliga- und EM-Trikots versteigert.

Ein wichtiges Ereignis ist in diesem Zusammenhang der „Ball des Sports“. Seine einzigartige Gästeliste sorgt für den publikumswirksamen Glamour und macht ihn zu einem gesellschaftlichen Top-Event und Europas erfolgreichster Benefizgala im Sport.

Eine weitere Gala wird zur Verleihung der Goldenen Sportpyramide veranstaltet, mit der die Sporthilfe herausragende Sportler-Persönlichkeiten ehrt und sie in die „Hall of Fame des deutschen Sports“ aufnimmt. Die Auszeichnung wird für das Lebenswerk verliehen und ging in den vergangenen Jahren beispielsweise an Franz Beckenbauer, Katarina Witt oder Willy Bogner.

Aktuelle Talente zeichnet die Stiftung beispielsweise als Sportler des Monats, Juniorsportler des Jahres oder Sport-Stipendiat des Jahres aus. Immer wieder werden neue, publikums- und medienwirksame Initiativen ins Leben gerufen, um die Spendenbereitschaft anzuregen. Besonders bekannt ist die 2010 gestartete Kampagne „Dein Name für Deutschland“, mit der jeder Bundesbürger bereits für wenige Euro im Monat „offizieller Sponsor der deutschen Spitzensportler“ werden kann. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums, wurde die Kampagne in „Werde Förderer der Deutschen Sporthilfe!“ umbenannt.

Der Läufer als klassischer Athlet

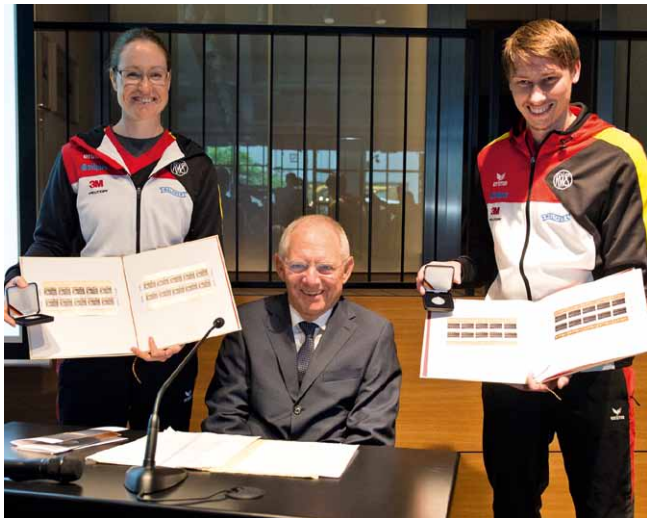
Adelheid Fuss aus Geltow, die in letzter Zeit mehrere Wettbewerbe für sich entscheiden konnte (siehe Porträt S. 3), hat sich mit einem Entwurf durchgesetzt, der vor Energie strotzt. Sie ordnete verschiedene Läufer auf dem Münzrund in lebhafter Verbindung an. Der Entwurf „zeichnet sich durch eine sehr harmonische Gestaltung beider Münzseiten und die besonders filigrane Ausarbeitung aus“, urteilte die Jury. „Die Lebendigkeit und Dynamik des Sports zeigt sich in dem rosettenhaften Aufbau der Läuferdarstellung.“ Als Randschrift wurde das Motto der Sporthilfe „Leistung. Fairplay. Miteinander.“ gewählt.

Präsentation in Berlin

Die Münze wurde am 3. Mai 2017 im „Quartier Zukunft“ in Berlin von Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble präsentiert. An der Veranstaltung nahmen der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesinnenministerium Dr. Ole Schröder, Sporthilfe-Aufsichtsratsvorsitzender Werner E. Klatten und Gastgeber Christian Sewing, Sporthilfe-Aufsichtsrat, teil.

Michael Ilgner, Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Sporthilfe, zeigte sich hocherfreut über die neue Sammlermünze: „Ganz besonders dankbar sind wir dafür, dass aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Stiftung eine 20-Euro-Sondermünze geprägt wurde.“

Deutsche Sporthilfe



Der Bundesminister der Finanzen Dr. Wolfgang Schäuble mit den Bogenschützen Lisa Unruh und Eric Skoeries bei der Präsentation der Münze am 3. Mai 2017 in Berlin

Eckdaten Deutsche Sporthilfe

- Bisheriges Fördervolumen: über 400 Millionen Euro
- Rund 49.000 geförderte Sportler aus 50 Sportarten
- Derzeit jährlich rund 4.000 geförderte Athleten
- Jährliche Fördersumme: zwischen 10 und 13,6 Millionen Euro
- Bisher 247 Goldmedaillen bei Olympischen Spielen und 338 Mal Gold bei Paralympics für geförderte Athleten

Geschichtliche Meilensteine

- **1967:** Die Stiftung Deutsche Sporthilfe wird in Berlin gegründet.
- **1968:** Franz Keller wird als erster Athlet durch die Stiftung gefördert. Bei den Olympischen Spielen in Grenoble holt er Gold in der Nordischen Kombination.
- **1968:** Die ersten Sonderbriefmarken mit Zuschlag erscheinen zugunsten der Deutschen Sporthilfe.
- **1970:** Der erste „Ball des Sports“, bis heute eine renommierte Benefizveranstaltung, wird ausgetragen.
- **1978:** Der Nachwuchspreis „Juniorsportler des Jahres“ wird erstmals vergeben.
- **2000:** Die Goldene Sportpyramide wird erstmals vergeben.
- **2006:** Das Motto „Leistung. Fairplay. Miteinander.“ wird eingeführt.
- **2010:** Die Spendenkampagne „Dein Name für Deutschland“ läuft an.
- **2016:** Die neue Spielformel der Deutschen Sportlotterie ermöglicht noch mehr Förderung.

Laufmaschine von Karl Drais 1817

Die Geburtsstunde des Fahrrads

Auch in Zeiten hoher Mobilität hat das Fahrrad nichts von seiner Beliebtheit eingebüßt – sei es als Sportgerät, Fortbewegungsmittel oder Freizeitbeschäftigung. Grund genug, der ersten Laufmaschine und seinem Erfinder, Karl Freiherr von Drais, zu ihrem 200. Jubiläum eine 20-Euro-Sammlermünze zu widmen.

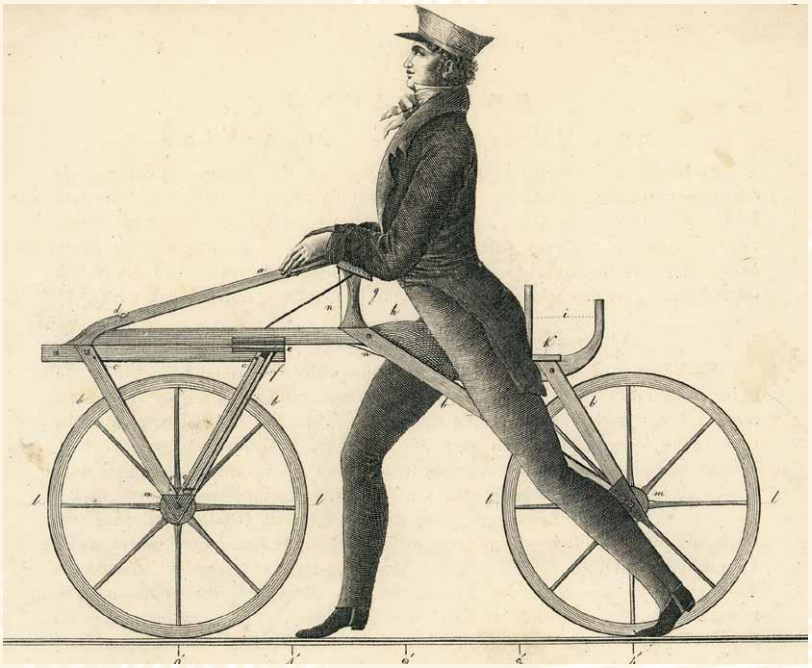
Die Randschrift der vorletzten Silbermünze des Jahres lautet „200 JAHRE ZWEIRADPRINZIP •“ und könnte zutreffender kaum sein. Die Fortbewegung auf zwei Rädern hat sich bis heute etabliert und immer weiter entwickelt. Gerade in den letzten Jahren erlebt die 1817 von Karl Freiherr von Drais erfundene Laufmaschine ein unglaubliches Comeback – und zwar in Form des Laufrads, auf dem so gut wie jedes Kleinkind heutzutage die ersten Schritte der schnellen Fortbewegung auf Rädern macht. Nicht mehr über das Dreirad werden die Kleinen an das Fahrradfahren herangeführt, sondern über das Laufrad, das wie die Laufmaschine von Drais ohne Pedalen auskommt. Somit ist die auf der 20-Euro-Sammlermünze abgebildete Laufmaschine gerade zu ihrem 200-jährigen Jubiläum aktueller denn je.

Erfindung im historischen Kontext

Wenn man genau hinschaut, erkennt man, dass der plastisch gelungene Entwurf für die Bildseite der Münze von Friedrich Brenner nicht nur die Laufmaschine in ihrer Anwendung zeigt. Im Rahmen seiner künstlerischen Gestaltungsfreiheit weist der Künstler auf den Ausbruch des Tambora auf der indonesischen Insel Sumbawa 1815 und die besonderen klimatischen Verhältnisse 1816 hin. In Europa und Nordamerika wurde das Jahr 1816 aufgrund des Klimas als das „Jahr ohne Sommer“ bekannt, das Ernteverluste und Hungersnöte nach sich zog.

Diese Laufmaschine von 1817 mit Lizenzmarke des Freiherrn von Drais war in der Mannheimer Ausstellung „2 Räder“ zu sehen.

Motiv: „Laufmaschine von Karl Drais 1817“
Künstler: Friedrich Brenner, Diedorf
Ausgabetermin: 13. Juli 2017
Prägestätte: Karlsruhe (G)
Masse: 18 g
Durchmesser: 32,5 mm
Material: Sterlingsilber (Ag 925)
Randschrift: 200 JAHRE ZWEIRADPRINZIP •
Nominal: 20 Euro
Auflage: Spiegelglanz: limitiert auf max. 145.000 Stück (einschl. der Münzen für das Jahresset 2017); Stempelglanz: ca. 907.000 Stück



Links: Karl von Drais porträtiert um 1820. Rechts: Abbildung aus der technischen Beschreibung der Laufmaschine von Karl von Drais, publiziert im Herbst 1817

Friedrich Brenner zieht mit der Darstellung des Vulkans einen Bezug zu der in der Wissenschaft vertretenen „Zweiradstatt-Reitpferd-These“. Danach sollen der Vulkanausbruch und die anschließende Missernte zu einem Pferdesterben geführt haben. Dies soll Karl Drais zur Erfindung des Laufrades als Alternative zu den Pferden und Pferdekutschen angeregt haben.

Ob tatsächlich die klimatischen Verhältnisse und ihre Folgen ausschlaggebend für diese Erfindung waren, ist nicht eindeutig belegt und daher umstritten. Im Rahmen der künstlerischen Gestaltungsfreiheit ist dieser Streit jedoch ohne Belang. Mit der Darstellung des Vulkans gelingt dem Künstler in beeindruckender Weise der Brückenschlag in die heutige Zeit, vom höchst aktuellen Thema Klimaveränderung zum Fahrrad als emissionsfreies Fortbewegungsmittel.

„Durch die Vulkansilhouette sowie den realistischen Grasboden entstehen Elemente, die dem Münzbild eine horizontale Struktur geben. Die Typografie fügt sich sensibel in die Gesamtkonzeption ein. Dies gilt auch für die Rückseite“, betonte die Jury bei ihrer Entscheidung.

Rasanter Triumphzug des Zweirads

1817 stellte Drais seine Erfindung einem breiten Publikum vor. Die in einer Linie angeordneten Räder waren etwas völlig Neues. Das Vorderrad war schon beweglich und lenkbar. Mit dieser Laufmaschine legte Drais in weniger als einer Stunde eine 14 Kilometer lange Strecke in seinem Mannheimer Quartier zurück. Der Siegeszug der Laufmaschine schien unaufhaltsam. Drais sicherte sich ein zehnjähriges Patent. 1818 fuhr er mit seiner Erfindung von Mannheim nach Paris.

Doch schon bald erschwerten zwei Faktoren den weiteren Erfolg der Erfindung. Zum einen hatte sie sich so rasant verbreitet, dass die Fahrer immer mehr mit den Fußgängern in Konflikt kamen, denn die meisten Straßen waren noch ungeeignet für die Räder. Bereits Ende 1817 kam das erste Gehweg-Fahrverbot in Mannheim, 1818 dann in Paris und 1819 in London, New York, Kalkutta, Philadelphia.

Zum anderen erholte sich das Klima von dem Vulkanausbruch; die Ernten und damit auch die Pferdebestände erreichten wieder normales Niveau. Die Laufmaschine, in einer späteren Ausführung auch Draisine genannt, wurde nicht mehr gebraucht.

1851 starb Drais weitgehend verarmt. Das Comeback seiner Erfindung als Sport- und Freizeitgerät sollte er nicht mehr miterleben. Etwa über ein halbes Jahrhundert hinweg geriet die Draisine in Vergessenheit. Nur als Nischenprodukt überlebte sie für ein bis dahin unbekanntes Konzept: der Spaß an der Bewegung. 1861 wurde der Pedalantrieb entwickelt, und endlich war die Laufmaschine reif, um ein echtes Massentransportmittel zu werden. Binnen weniger Jahre gab es weltweit Millionen Fahrräder.

Neue Aufmerksamkeit für Drais

Spätestens im Jubiläumsjahr 2017 ist die Aufmerksamkeit für Karl von Drais wieder auf dem Höhepunkt. Verschiedene Veranstaltungen und Ausstellungen erinnern an den Freiherr und seine Erfindung. Auch in einer großen baden-württembergischen Landesausstellung im Mannheimer TECHNOSEUM wurde die Erfindung gewürdigt. „2 Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades“ zeichnete die technische Entwicklungsgeschichte des Fahrrades ebenso nach wie seine gesellschaftliche Rolle und Relevanz im Wandel der Zeit.

Der Projektleiter der Ausstellung, Dr. Thomas Kosche, sagt dem Fahrrad auch in Zukunft eine lange Erfolgsgeschichte voraus: „Das Fahrrad wird auch dann noch ein wichtiges Fortbewegungsmittel sein, wenn das Auto mit Verbrennungsmotor längst ausgedient hat. Auch abseits der Wohlstandsregionen ist das Fahrrad erschwinglich, effizient und benötigt zudem keinen Treibstoff, dessen Preis schwankt und dessen Verfügbarkeit begrenzt ist.“

Motiv: „UNESCO Welterbe – Luthergedenkstätten Eisleben und Wittenberg“
Künstler: Bastian Prillwitz, Berlin
Ausgabetermin: 2. Oktober 2017
Prägestätten: Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J)
Masse: 15,55 g
Durchmesser: 28 mm
Material: Feingold (Au 999,9)
Münzrand: geriffelt
Nominal: 100 Euro
Auflage: max. 200.000 Stück

100-Euro-Goldmünze

Wo Luther lebte und wirkte

Passend zum Reformationsjubiläum würdigt die vierzehnte 100-Euro-Goldmünze aus der Serie „UNESCO Welterbe“ die Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg.

Viele Besucher zieht es in diesem Jahr nach Eisleben und Wittenberg. Denn in den beiden Orten Sachsen-Anhalts lässt sich das Flair der Reformation vor 500 Jahren noch heute unmittelbar erleben.

In Eisleben ist Martin Luther am 10. November 1483 geboren und am 18. Februar 1546 gestorben. Das Geburtshaus, in dem die Stadt schon 1693 eine Erinnerungsstätte einrichtete, gilt als erstes Museum Deutschlands und als eines der ältesten der Welt. Auch das Sterbehaus Luthers ist heute Museum und Gedenkstätte. In der Altstadt von Eisleben sind unter anderem auch ein Lutherdenkmal auf dem historischen Marktplatz, Luthers Taufkirche St. Petri-Pauli und die Kirche St. Andreas mit originaler Lutherkanzel zu bewundern.

In Wittenberg ist Leben und Wirken des berühmten Mönchs allgegenwärtig. Zu den Luthergedenkstätten zählen die Stadtkirche mit ihrem beeindruckenden Cranach-Altar und die Schlosskirche, an deren Tür er 1517 seine berühmten 95 Thesen genagelt haben soll. Ein Spaziergang durch die Altstadt führt auch zu den Grabstätten Luthers und seines Mitstreiters Philipp Melanchthon, zu den Höfen des Malers Lucas Cranach, ein Freund und Unterstützer Luthers, und zu den Wohnhäusern von Luther und Melanchthon. Als Mönch und Professor lebte Martin Luther im Augustinerkloster der Stadt. Seit 1883 ist das sogenannte Lutherhaus als Museum für Besucher geöffnet und heute das größte reformationsgeschichtliche Museum der Welt.

Münze vereint alle sechs Gebäude

Sechs authentische Schauplätze der Reformation wurden 1996 aufgrund ihrer universellen Bedeutung zum Weltkulturerbe erhoben. Die 100-Euro-Goldmünze 2017 vereint alle diese Gebäude in gestaffelter Platzierung auf der Bildseite.

Sechs Gebäude wurden 1996 zum UNESCO-Welterbe „Luthergedenkstätten“ erklärt: Die Schlosskirche in Wittenberg (ganz links), das Wohnhaus des zweiten wichtigen Reformators Philipp Melanchthon in Wittenberg, das Sterbehaus und das Geburtshaus Luthers in Eisleben (obere Reihe v.l.) sowie die Stadtkirche und das heute Lutherhaus genannte damalige Kloster in Wittenberg (untere Reihe v.l.).

„Jede einzelne Stätte ist in hochgradiger Detaillierung und beeindruckender Plastizität dargestellt“, lobte die Jury den preisgekrönten Entwurf von Bastian Prillwitz aus Berlin. „Die geschickte Komposition der Gebäudelandschaft steht nicht allein für sich, sondern wird durch eine von der Jury besonders gelobte Darstellungs- und Bedeutungsebene erweitert: Es sind die Menschen von heute, die in kleinen Gruppen über eine weitläufige Durchwegung zur Betrachtung und zur Beschäftigung mit dem Erbe eingeladen werden.“

Drei Fragen an Bastian Prillwitz, Gestalter der Münze

Wie haben Sie sich auf die Gestaltung der Münze vorbereitet?

Zunächst habe ich viel über die Luthergedenkstätten gelesen, um einen Überblick zu gewinnen. Geholfen hat mir auch ein Radio-Interview mit dem Direktor der Stiftung Luthergedenkstätten Dr. Stefan Rhein. Das hat mir Zugang zur Person Martin Luther selbst und seiner enormem Bedeutung für die Reformationsbewegung eröffnet.

Die Tatsache, dass Luthers Ideen, Werke und Werte bis heute wirken, hat mich zu dem Motiv inspiriert: Zwischen die einzelnen Lutherstätten habe ich Wege und darauf wandelnde Figuren gesetzt, die Lebendigkeit und Aktualität in die altehrwürdigen Gemäuer bringen. Die Figuren sind Besucher auf dem Weg zu den Wirkungsstätten Luthers und damit zu Luthers Leben und Werk.

Auf welche Herausforderungen sind Sie während des Gestaltungsprozesses gestoßen?

Die vielen Gebäude im Motiv unterzubringen und zu einem ansprechenden Ensemble zu arrangieren, war schwierig. Deshalb ist beispielsweise das Lutherhaus in der Mitte des Motivs etwas verkürzt. Dadurch habe ich Platz gewonnen, um die Tür der Schlosskirche zu zeigen, an die Luther einst vielleicht seine Thesen anschlug. Zudem stehen die Gebäude ja nicht alle am selben Ort. Ich habe deshalb die Wege zwischen die Gebäude gesetzt, sodass sie in kleine Inseln gegliedert sind, um auf die räumliche Trennung zu verweisen.

Was bedeutet es für Sie, dass Ihr Entwurf nun tatsächlich produziert wird?

Ich bin neben meiner Tätigkeit als Münzgestalter als Produktdesigner tätig und freue mich immer, wenn eine Designidee tatsächlich zur Produktion kommt. Doch selten ist die Auflage so hoch wie bei der 100-Euro-Goldmünze. Ich bin stolz darauf, dass sehr viele Menschen meinen Entwurf in den Händen halten und sich – hoffentlich – daran erfreuen werden.

Münzschatzsucherseite

Märchenhafte Münzen

2012 startete eine Münzserie zu den Märchen der Gebrüder Grimm. Sie sollte bis 2017 dauern, doch weil sie bei den Sammlern so beliebt war, wird es in den kommenden Jahren noch weitere Münzen mit Märchenmotiven geben.

Sicherlich kennt Ihr viele Märchen und wisst vielleicht auch, dass eine ganze Reihe von Ihnen von zwei Brüdern überliefert und erstmals aufgeschrieben wurden, nämlich Jakob und Wilhelm Grimm, die aus der Nähe von Frankfurt am Main stammten. Ihre berühmte Sammlung „Kinder- und Hausmärchen“ gaben sie von 1812 bis 1858 heraus.

Die Märchen sind noch heute sehr bekannt und die Brüder Grimm in aller Welt sehr berühmt. Deshalb beschloss das Bundesfinanzministerium vor einigen Jahren, diesen Märchen eine ganze Münzserie zu widmen. 2012 erschien eine Münze, die die Brüder Grimm zeigte. Dann folgten von 2013 bis 2017 Münzen mit Motiven zu den Märchen Schneewittchen, Hänsel und Gretel, Dornröschen, Rotkäppchen und die Bremer Stadtmusikanten.

Eigentlich sollte die Serie nach diesen sechs Münzen abgeschlossen sein. Doch sie war bei den Sammlern so beliebt, dass letztes Jahr beschlossen wurde, die Reihe mit sechs weiteren Motiven bis 2023 fortzusetzen. Deshalb erscheint nächstes Jahr die Münze „Der Froschkönig“. Was denkst Du, warum die Münzen mit den Märchenmotiven so beliebt sind? Schreib mir doch dazu einen Brief oder eine E-Mail! Meine neue E-Mail-Adresse lautet praegi@bva.bund.de.

Hallo Münzschatzsucher,

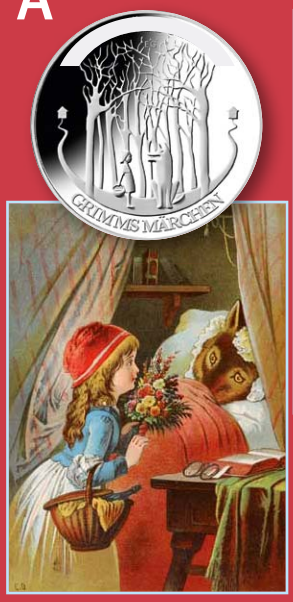
ich bin Prägi, und wie Du bin ich stets auf Entdeckungsreise, um neue Münzschätze für meine Sammlung zu entdecken. Würdest Du gerne wie Deine Eltern, Großeltern oder Nachbarn Münzen sammeln, aber weißt nicht so recht, wie Du es anfangen sollst? Auf dieser Seite stellen wir interessante Tipps und Infos für junge Sammler wie Dich zusammen. Schreib uns doch mal, wie Du unsere neue Seite findest. Gerne kannst Du mir auch Deine Fragen stellen oder Wünsche zu bestimmten Themen äußern: **praegi@bva.bund.de**

Dein Prägi

Rätsel: Welche Märchen zeigen diese Münzen?

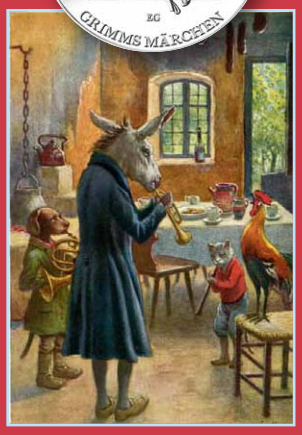
Fünf Münzen mit Märchenmotiven sind bereits erschienen. Weißt Du welche Märchen diese Münzen zeigen? Als Hilfe gibt es zu jedem Märchen noch eine Abbildung.

A



B

C



D

E

Lösung: A – Rotkäppchen; B – Schneewittchen; C – Bremer Stadtmusikanten; D – Dornröschen; E – Hänsel und Gretel

Siegerentwürfe

Viele Motive 2018 stehen bereits fest

Schon fünf Motive für die neuen Sammlermünzen hat das Kabinett bereits beschlossen. Darunter auch die nächste 5-Euro-Sammlermünze der Serie „Klimazonen der Erde“ und die zusätzliche 2-Euro-Gedenkmünze zu Ehren Helmut Schmidts.

Viele Sammler warten stets ungeduldig auf die neuen Motive, sobald die Themen für das Münzprogramm des kommenden Jahres feststehen. Bereits drei Kabinettssitzungen im März, April und Mai 2017 haben Entscheidungen hervorgebracht, die die Neugier der Sammler – und natürlich auch der Künstler, die sich an den Wettbewerben beteiligt haben – befriedigen.

Damit stehen nun schon sieben der insgesamt zehn Motive für das Jahr 2018 fest, da die Siegerentwürfe für die Bundesländerserie und die 20-Euro-Goldmünzenserie „Heimische Vögel“ bereits im Vorfeld in gesonderten Wettbewerben ausgewählt wurden. Die Münze der Bundesländerserie wird das Schloss Charlottenburg in Berlin nach einem Entwurf von Bodo Broschat zeigen. Den „Uhu“ auf der 20-Euro-Goldmünze hat Adelheid Fuss aus Geltow entworfen.

Helmut Schmidt

Das Münzjahr 2018 startet im Januar mit der 2-Euro-Gedenkmünze „100. Geburtstag Helmut Schmidt“. „Der Entwurf besticht durch eine außergewöhnlich lebendige Darstellung. Helmut Schmidt erscheint in einer für ihn typischen Haltung: im Dialog mit seinem Gegenüber. Das Porträt ist sensibel und fein modelliert“, hieß es in der Begründung der Jury, die auch hier die Arbeit von Bodo Broschat aus Berlin für die Bildseite auswählte. Der Künstler ist damit für beide 2-Euro-Gedenkmünzen 2018 verantwortlich.

Froschkönig

Anne Karen Hentschel aus Bremen, zuletzt erfolgreich mit der 10-Euro-Silbermünze „1000 Jahre Leipzig“, setzt mit ihrem Motiv die Serie „Grimms Märchen“ fort. Die Jury urteilte: „Durch das dominante Froschmotiv im Vordergrund entsteht eine starke Spannung zur im Hintergrund widerwillig zurückblickenden Königstochter.“ Die Randschrift lautet „KÖNIGSTOCHTER JÜNGSTE MACH MIR AUF!“.

Subtropische Zone

Für die Bildseite der zweiten Münze der Reihe „Klimazonen der Erde“, die 5-Euro-Sammlermünze „Subtropische Zone“ mit orangefarbenem Kunststoffring, wurde ein Entwurf von Patrick Niesel ausgewählt. Er zeigt eine typische mediterrane Weideszene mit domestizierten Ziegen. „Der Künstler vermochte es, den erzählerischen Charakter der ersten Münze der Serie Klimazonen der Erde aufzunehmen und die Adlerseite harmonisch einzubinden“, so die Jury. Die Wertseite übernimmt bei allen Münzen der Serie den Entwurf von Stefanie Radtke, die die erste Münze „Tropische Zone“ gestaltet hat.

275 Jahre Gewandhausorchester

Der Entwurf der Münze stammt von der erfahrenen Medailleurin Lucia Maria Hardegen aus Bonn. Die Bildseite zeigt das Tschörtnersche Logo des Gewandhausorchesters, dem eine Auswahl von herausragenden musikalischen Persönlichkeiten gegenübergestellt ist. Die Randschrift lautet „RES SEVERA VERUM GAUDIUM“ – so die lateinische Originalvariante des Orchesterleitspruchs „WAHRE FREUDE IST EINE ERNSTE SACHE“.

Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl

Bei der 100-Euro-Goldmünze „UNESCO Welterbe – Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl“ setzte sich erneut Bastian Prillwitz aus Berlin durch, der auch die diesjährige 100-Euro-Goldmünze gestaltet hat. „Trotz einer Vielzahl gestalterischer Elemente im Stil des Rokoko ist es gelungen, den Entwurf klar zu gliedern und die prägenden Details gut erkennbar wiederzugeben“, lobte das Preisgericht.

Sammler fragen – Experten antworten

Im nächsten Jahr erscheint mit Berlin, Schloss Charlottenburg, das letzte bisher bekannte Motiv des 2-Euro-Sammlermünzensets aus der Serie Bundesländer. Wann werden die Motive für die drei verbleibenden Länder feststehen?

Die Motive für die Münzen sind bereits definiert. 2019 ehrt eine Münze mit dem Motiv des Magdeburger Doms das Land Sachsen-Anhalt. 2020 folgt eine Münze mit der Wartburg zu Thüringen, und die letzte Münze wird zu Ehren des Bundeslands 2021 das Schloss Sanssouci in Potsdam zeigen, wenn die Serie mit dem Land Brandenburg zu Ende geht. Was allerdings noch aussteht, ist die Entscheidung zu den Entwürfen. Da ein entsprechender Wettbewerb frühestens Ende dieses Jahres stattfinden wird, werden die Motive erst 2018 beschlossen werden. Danach stellen wir sie Ihnen natürlich schnellstmöglich vor.

Auf der WMF in Berlin habe ich die 2-Euro-Gedenkmünze „Rheinland-Pfalz“ erworben. Ich wurde stutzig, als ich auf der Münze das Zeichen CH erblickte, das ja gewöhnlich für die Schweiz steht. Beziehen sich diese Buchstaben auf eine Prägestätte?

Nein, die Prägestätte ist auf der linken Seite der Porta Nigra angegeben und kann nur A (für Berlin), D (für München), F (für Stuttgart), G (für Karlsruhe) oder J (für Hamburg) lauten. Die Buchstaben, die Sie meinen, stehen auf der rechten Seite der Porta Nigra und sind das Kürzel des Künstlers, der das Motiv gestaltet hat, in diesem Fall Frantisek Chochola.

Jeder Künstler kennzeichnet die von ihm gestalteten Entwürfe mit einem solchen Zeichen. Das gleiche „CH“ ziert daher beispielsweise auch die 20-Euro-Goldmünze „Pirol“, da sie vom gleichen Künstler entworfen wurde. Auf anderen Münzen wie „Bremer Stadtmusikanten“ und „Rotkäppchen“ finden Sie hingegen die Buchstaben „EG“ für Elena Gerber. Das Künstlerzeichen muss aber nicht aus Buchstaben bestehen. Friedrich Brenner (zu sehen u.a. auf der Münze zu Karl Drais) verwendet einen Punkt und zwei halbe Punkte. Georg Mann eine Art Kringel (siehe Münze zu Nelly Sachs). Solche grafischen Zeichen haben den Vorteil, dass sie nicht mit Prägezeichen verwechselt werden können.

Wie werden die Themen für die Gedenk- und Sammlermünzen bestimmt?

Etwa dreieinhalb Jahre bevor eine neue Gedenkmünze erscheint, recherchieren Fachleute der Staatsministerin für Kultur und Medien nach Anlässen, Themen und Persönlichkeiten für die Motive der neuen Gedenkmünzen eines Ausgabejahres. Zu jedem Thema wird ein Dossier mit Hintergrundinformationen zusammengestellt, auf dessen Basis die Staatsministerin für Kultur und Medien in Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen (BMF) und dem Bundesverwaltungsamt (BVA) die Themen für die Gedenkmünzen des Bundes vorschlägt.

Wenn der Bundesfinanzminister sein Einverständnis zu den Themen gegeben hat, beginnt das BVA (vormals BADV) mit der Ausschreibung der künstlerischen Gestaltungswettbewerbe für die einzelnen Münzen. Vorschläge von Sammlern sind, bei ausreichendem Vorlauf, immer willkommen.

Impressum

Ausgabe 3/August 2017

Herausgeber:
Bundesverwaltungsamt (BVA)
Barbarastraße 1 · 50735 Köln.

Verantwortlich:
Dr. Thomas Dress · Beauftragter für das Münzwesen

Realisation & Gestaltung:
Maenken Kommunikation GmbH
Von-der-Wettern-Str. 25 · 51149 Köln

Redaktion: Kristina Samii-Merkner (CvD), Dirk Maertens

Artdirektion: Tanja Rusin

Druck:
ELLER repro+druck GmbH · Peter-Henlein-Str. 10
78056 Villingen-Schwenningen

Bildnachweis: picture alliance/Deutsche Sporthilfe: S. 1; Bernd Gartenschläger/MAZ: S. 1, 3; obs/Stiftung Deutsche Sporthilfe: S. 1, 4–5; Bundesministerium der Finanzen: S. 2, 5; Fürstlich Fürstenbergische Sammlungen, Donaueschingen: S. 6; Hans-Erhard Lessing: S. 7; TECHNOSEUM: S. 7; Shutterstock: 8–9, 12; Wikimedia Commons/Tilman2007: S. 9; Wikimedia Commons: S. 10.

Leserbriefe bitte an:
Maenken Kommunikation GmbH
Redaktion prägefrisch
Von-der-Wettern-Str. 25 · 51149 Köln

Leserbriefe von Kindern bitte an: praegi@bva.bund.de

Internetadresse (VfS): www.deutsche-sammlermuenzen.de

Facebook: www.facebook.com/vfsmuenzen mit interessanten Hintergrundinformationen und aktuellen Themen sowie als Plattform zum Austausch mit anderen Sammlern.

Hinweis: Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus Zeitgründen nicht alle Zuschriften beantworten und aus Platzgründen leider nur einen Teil – manchmal gekürzt – abdrucken können.

Vorschau Heft 4/2017

Die nächste prägefrisch erscheint im November 2017. Darin stellen wir Ihnen die 20-Euro-Sammlermünze „300. Geburtstag Johann Joachim Winckelmann“ und das Jahresprogramm 2018 vor.

Aktuelles für *prägefrisch*-Leser

20-Euro-Sammlermünzen in Sterlingsilber

Mit einem **Nominal von 20 Euro** erscheinen die Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland seit 2016 wieder in **Sterlingsilber (Ag 925)**. Insgesamt fünf neue 20-Euro-Sammlermünzen werden 2017 von dem Bundesministerium der Finanzen ausgegeben. Etwas ganz Besonderes sind die exklusiven Spiegelglanzausführungen dieser Münzen. Sie können die Münzen einzeln, als Set oder im Abonnement bestellen.

Bremer Stadtmusikanten
Ausgabetermin: 9. Februar 2017
je 34,95 Euro

500 Jahre Reformation
Ausgabetermin: 6. April 2017
je 34,95 Euro

50 Jahre Deutsche Sporthilfe
Ausgabetermin: 4. Mai 2017
je 34,95 Euro

Laufmaschine von Karl Drais 1817
Ausgabetermin: 13. Juli 2017
je 34,95 Euro

300. Geburtstag Johann Joachim Winckelmann
Ausgabetermin: 12. Oktober 2017
je 34,95 Euro

Jahresset 2017
Das Jahresset enthält alle 20-Euro-Sammlermünzen in Sterlingsilber (Ag 925) des Jahres 2017.

Der Versand erfolgt ab November 2017.

Ausgabepreis: 169,95 Euro

Bestellen Sie direkt bei der VfS:
www.deutsche-sammlermuenzen.de
oder Tel. 09 61/38 18 44 00

Bundesverwaltungsamt

VfS
Offizielle Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland

2-Euro-Sammlermünzenset „Rheinland-Pfalz“

Die neue 2-Euro-Gedenkmünze aus der Serie „Bundesländer“ ehrt 2017 das Land Rheinland-Pfalz und **zeigt die Porta Nigra in Trier.** Sie ist die zwölfte Münze aus der 2006 gestarteten Serie, mit der die 16 Länder der Bundesrepublik Deutschland gewürdigt werden. Das 2-Euro-Sammlermünzenset „Rheinland-Pfalz“ **enthält alle fünf Münzen der deutschen Münzstätten komplett mit den Prägezeichen A, D, F, G und J**. Sie erhalten das 2-Euro-Sammlermünzenset „Rheinland-Pfalz“ aus der Serie „Bundesländer“ in der exklusiven Prägequalität Spiegelglanz zum offiziellen Ausgabepreis von **32,25 Euro** und in der Prägequalität Stempelglanz zum offiziellen Ausgabepreis von **17,80 Euro.**

- **Auflage*: limitiert auf max. 41.000 Sets in Spiegelglanz und max. 34.000 Sets in Stempelglanz**
- **Komplett mit allen fünf Prägezeichen**

A = Berlin
D = München
F = Stuttgart
G = Karlsruhe
J = Hamburg

Nationale Seite Wertseite

Kursmünzenserien 2017

Die Kursmünzenserien der Bundesrepublik Deutschland erscheinen 2017 wie gewohnt in den Prägequalitäten Spiegelglanz und Stempelglanz. Jede Serie umfasst **alle deutschen Euromünzen vom 1-Cent-Stück bis zum 2-Euro-Stück** mit identischer Jahreszahl und identischem Prägezeichen. Gerne reservieren wir Ihnen auch alle künftigen Kursmünzenserien im Rahmen eines Abonnements – jeweils zum offiziellen Ausgabepreis.

- **Zusätzlich mit der 2-Euro-Gedenkmünze „Rheinland-Pfalz“ aus der Serie „Bundesländer“**
- **Die Serien von allen fünf deutschen Prägestätten**

Prägequalität Stempelglanz

- **Zum offiziellen Ausgabepreis von 13,35 Euro je Serie**
- **Auflage*: limitiert auf ca. 31.000 Stück je Prägestätte**

Exklusive Prägequalität Spiegelglanz

- **Zum offiziellen Ausgabepreis von 24,50 Euro je Serie**
- **Auflage*: limitiert auf ca. 27.000 Stück je Prägestätte**
- **Nur in den Sammlermünzensets der Bundesrepublik Deutschland sind die Kursmünzen der Bundesrepublik in Spiegelglanz erhältlich.**

*** Die gegenüber den deutschen Münzstätten beauftragten Stückzahlen werden nach Abschluss des Prägejahres veröffentlicht.**

Bestellkarte 20-Euro-Sammlermünzen Einzel-/Abo-Bestellung

Ja, ich bestelle bei der VfS die **20-Euro-Sammlermünze (Sterlingsilber)** in der Prägequalität **Spiegelglanz** **als Einzelbestellung** zum Festpreis von 34,95 Euro.

- ☐ **Bremer Stadtmusikanten aus der Serie Grimms Märchen** (910082SJ)
- ☐ **50 Jahre Deutsche Sporthilfe** (910084SD)
- ☐ **300. Geburtstag Johann Joachim Winckelmann** (910086SF)
- ☐ **500 Jahre Reformation** (910083SA)
- ☐ **Laufmaschine von Karl Drais 1817** (910085SG)

Bitte in das/die Kästchen die gewünschte Stückzahl eintragen.

Ja, ich bestelle bei der VfS die deutschen **20-Euro-Sammlermünzen in Sterlingsilber** in der Prägequalität **Spiegelglanz** **im Abonnement**. Ich starte mit der ersten Sammlermünze 2017 und erhalte alle folgenden Ausgaben in jeweils zwei Lieferungen pro Jahr zugeschickt.

- ☐ **20-Euro-Sammlermünzen (Ag 925) im Abonnement** (DM02S)

Ja, ich bestelle bei der VfS **das Jahresset der 20-Euro-Sammlermünzen (Sterlingsilber)** in der Prägequalität **Spiegelglanz** **als Einzelbestellung** zum Festpreis von 169,95 Euro bzw. die **Jahressets der 20-Euro-Sammlermünzen im Abonnement.** Ich starte mit dem Jahresset 2017 und bekomme alle weiteren Jahressets automatisch zugeschickt.

- ☐ **Jahresset 2017** (912017S)
- ☐ **Jahresset ab 2017 im Abonnement** (DM03S)

Bitte in das/die Kästchen die gewünschte Stückzahl eintragen. Versand erfolgt ab November 2017.

Bei Überzeichnung (= mehr Bestellungen als verfügbare Silber-Sammlermünzen bzw. Sammlermünzensets) behalten wir uns vor, die Bestellmenge zu kürzen. Ihre Lieferung wird Ihnen bequem mit der Post zugesandt. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versand. Sie können Ihr Abonnement jederzeit beenden. Postkarte an die VfS genügt.

Datum, Unterschrift: ✗

(Unterschrift des Kunden, bei Minderjährigen die des Erziehungsberechtigten)

Bestellkarte Kursmünzen/2-Euro-Gedenkmünze Einzel/Abo

Ja, ich bestelle bei der Offiziellen Verkaufsstelle für Sammlermünzen (VfS) die deutschen **Kursmünzen des Jahres 2017** von folgenden Prägestätten und in folgenden Prägequalitäten zum offiziellen Ausgabepreis **als Einzelbestellung**:

Spiegelglanz (24,50 Euro):	**A:** ☐ 90UM17SA	**D:** ☐ 90UM17SD	**F:** ☐ 90UM17SF	**G:** ☐ 90UM17SG	**J:** ☐ 90UM17SJ
Stempelglanz (13,35 Euro):	**A:** ☐ 90UM17NA	**D:** ☐ 90UM17ND	**F:** ☐ 90UM17NF	**G:** ☐ 90UM17NG	**J:** ☐ 90UM17NJ

Bitte in das/die Kästchen die gewünschte Stückzahl eintragen.

Ja, ich bestelle bei der VfS die deutschen **Kursmünzen im Abonnement**. Ich starte mit der Serie des Jahres 2017 und erhalte alle folgenden Ausgaben mit Prägezeichen und Prägequalität meiner Wahl regelmäßig zum offiziellen Ausgabepreis.

Spiegelglanz (24,50 Euro) im Abo:	**A:** ☐ DM01SA	**D:** ☐ DM01SD	**F:** ☐ DM01SF	**G:** ☐ DM01SG	**J:** ☐ DM01SJ
Stempelglanz (13,35 Euro) im Abo:	**A:** ☐ DM01NA	**D:** ☐ DM01ND	**F:** ☐ DM01NF	**G:** ☐ DM01NG	**J:** ☐ DM01NJ

Bitte in das/die Kästchen die gewünschte Stückzahl eintragen.

Ja, ich bestelle bei der VfS das **2-Euro-Sammlermünzenset „Rheinland-Pfalz“** – komplett mit allen fünf Prägezeichen (A, D, F, G, J) in der Prägequalität **Spiegelglanz** (je 32,25 Euro) bzw. **Stempelglanz** (je 17,80 Euro) **als Einzelbestellung** bzw. das **2-Euro-Sammlermünzenset – Serie „Bundesländer“ im Abonnement** ab dem Jahrgang 2017 jeweils zum offiziellen Ausgabepreis.

2-Euro-Set 2017 „Rheinland-Pfalz“	☐ in **Spiegelglanz** (90GD17S)	☐ in **Stempelglanz** (90GD17N)
2-Euro-Sammlermünzenset im Abonnement	☐ in **Spiegelglanz** (DM04S)	☐ in **Stempelglanz** (DM04N)

Bitte in das/die Kästchen die gewünschte Stückzahl eintragen.

Bei Überzeichnung (= mehr Bestellungen als verfügbare Kursmünzenserien) behalten wir uns vor, die Bestellmenge zu kürzen. Ihre Lieferung wird Ihnen bequem mit der Post zugesandt. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versand. Sie können Ihr Abonnement jederzeit beenden. Postkarte an die VfS genügt.

Datum, Unterschrift: ✗

(Unterschrift des Kunden, bei Minderjährigen die des Erziehungsberechtigten)

Widerrufsrecht: Verbraucher haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen einen Vertrag zu widerrufen. Das Widerrufsrecht beginnt ab dem Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter, der nicht Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen hat. Nähere Informationen zum Widerrufsrecht finden Sie unter www.deutsche-sammlermuenzen.de/Widerrufsbelehrung und auf der Zahlungsaufforderung bzw. dem Zahlungsavis.

Datenschutz: Ihre Daten werden zur Vertragsabwicklung und zur postalischen Unterbreitung von Angeboten verwendet. Der Nutzung zur postalischen Werbung können Sie bei der Offiziellen Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland, Franz-Zebisch-Straße 15, 92626 Weiden, widersprechen. Es gelten die aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Verkaufsstelle für Sammlermünzen für Privatkunden.

Nachname

Vorname

Straße, Nr.

PLZ/Ort _ _ _ _ _

Telefon

Kunden-Nr.
(falls bekannt)

Die Abrechnung erfolgt in der von Ihnen gewünschten Zahlungsweise per SEPA-Lastschrift bzw. Vorkasse.

Bitte freimachen

ANTWORT

Offizielle Verkaufsstelle
für Sammlermünzen
der Bundesrepublik Deutschland
Abt. 9372
92626 Weiden

Nachname

Vorname

Straße, Nr.

PLZ/Ort _ _ _ _ _

Telefon

Kunden-Nr.
(falls bekannt)

Die Abrechnung erfolgt in der von Ihnen gewünschten Zahlungsweise per SEPA-Lastschrift bzw. Vorkasse.

Bitte freimachen

ANTWORT

Offizielle Verkaufsstelle
für Sammlermünzen
der Bundesrepublik Deutschland
Abt. 9373
92626 Weiden